

IM WIMBACHGRIES

Winter-Wandern mit Hund



Hund Ari genießt die wohlverdiente Verschnaufpause vor einer traumhaften Bergkulisse

Stille, Sonne und unverspurter Schnee. Was Andrea Obele außer Glitzerschnee und Einsamkeit auf ihrer Wanderung im Wimbachgries beim Bergsteigerdorf Ramsau in Berchtesgaden noch geboten bekam, erzählt sie in ihrem Reisebericht

Im Sommer bin ich eigentlich gar kein Fan dieses heißen Tales, das sich durch einen Schuttstrom auszeichnet, recht karge Landschaft bietet und vor allem viele Besucher anzieht. Doch im Winter ist eine Wanderung hier eine Traumtour: Wenig bis keine Menschen, eine traumhafte Kulisse und am Ende der Tour eine hohe Wahrscheinlichkeit auf endlos weite, unberührte Schneefelder. Zu Beginn geht es aber erstmal vom

Parkplatz an der Wimbachbrücke auf Asphalt dahin, vorbei am Wimbachlehen, wo alpine Steinschafe gezüchtet und von zwei Hütehunden bewacht werden. Von hier geht es zunächst ein paar Meter steil bergauf, links abginge es in die Wimbachklamm, die aber im Winter gesperrt ist.

Wir wandern weiter geradeaus auf eine Forststraße, deren Fahrspuren schon von einem Wagen mit Schneeketten gespurt sind. Entlang des rau-

schenden Wimbaches geht es von hier stetig, aber sanft durch lichten Bergwald bergauf. Das Wimbachgries wird breiter und in strahlendem Sonnenglanz liegt nun schon ein weißer Schneeteppich vor uns.

Unberührter Schnee im imposanten Wimbachgries

Wir beschließen, trotzdem der gespurt Forststraße zu folgen und genießen die Sicht auf die Westseite des

Watzmanns. Ari findet den Schnee toll, ein paar Mal muss er sich wälzen, um die weiße Pracht so richtig zu genießen.

Schließlich gelangen wir an das Wimbachschloss, das im Winter geschlossen ist, aber mit trockenen Sitzbänken unter Dach aufwartet. Wer von hier weitergehen möchte, sollte Schneeschuhe dabei haben, ein Stück weit ist der Weg zwar noch gespurt, jetzt aber nur noch als Trampelpfad. Bald öffnet sich eine freie Fläche und man kommt aus dem Stauen nicht mehr heraus, so schön ist es, zwischen der imposanten Kulisse von Hochkalter und Watzmann zu wandeln.

Noch etwas weiter geht es jetzt kräftiger bergan durch den sonnendurchfluteten Wald. Wer mag, kann am Weg-

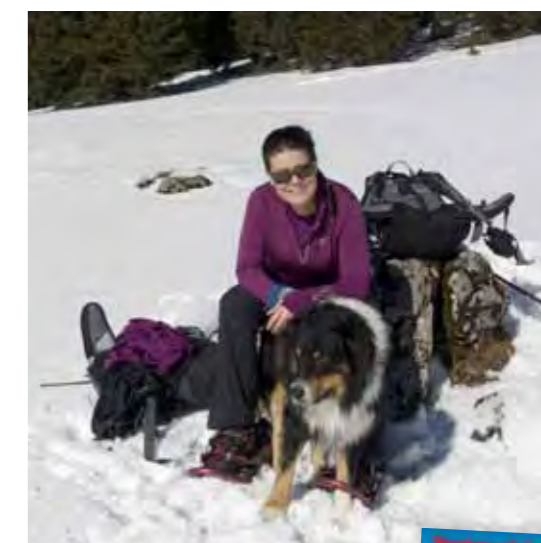
weiser zur Wimbachgrieshütte links abbiegen und direkt im Gries nach oben stapfen. Wir halten uns an den Pfad, der Schnee wird tiefer, und schließlich öffnet sich das breite Wimbachgries vor unseren Augen: Der Anblick, der sich nun bietet, ist imposant und traumhaft. Die pralle Sonne im Gesicht stapfen wir weiter, müssen ab hier selber durch tiefen Schnee spuren, haben immer den Großen Hundstod und das Große Palfelhorn im Blick, flankiert von den steil abfallenden Hängen des Watzmanns und Hochkalter.

Immer weiter ziehen wir die weiße Spur erst durchs Gries, dann weniger anstrengend auf dem Wanderweg links vom großen Strom. Ari läuft schon lang

nicht mehr voraus, zu schwer findet er das Stapfen im tiefen Schnee. Wir haben ihn jetzt für ein Stück verbotenerweise von der Leine gelassen - obwohl hier im Nationalpark Anleinplicht herrscht - aber er ist absolut nicht aus der Spur zu bekommen und bleibt strikt hinter uns - mit Stöcken, Schneeschuhen und Leine wäre das ganz blöd zu bewerkstelligen und auch nicht ganz ungefährlich für seine Pfoten - die Krallen der Schneeschuhe sind scharf! Da Ari absolut keine Jagdambitionen hat, haben wir kein schlechtes Gewissen.

Traumhafte Aussichten im Winter Wonderland

Etwa einen Kilometer vor der Wimbachgrieshütte, unserem eigentlichen Ziel, drehen wir im wunderbaren Winterwald um. Die Sonne sinkt schon verdächtig und wir denken, dass es bei der Hütte (im Winter geschlossen) jetzt schon zu kalt und zu schattig wäre, um eine lange Pause einzulegen. Dafür haben wir ein paar Meter weiter unten ein Sonnenplätzchen mit Holzbank und wunderbarem Blick gesehen. Das zu genießen ist mir heute allemal wichtiger als unbedingt das Ziel zu erreichen. Hier machen wir Pause, Ari ist erst damit beschäftigt, sich die fiesen, ▶



Eine ausführliche Tourenbeschreibung (Sommer) finden Sie im Wanderführer „Wandern mit Hund - Berchtesgaden - Chiemgau - Salzburg“ von Andrea Obele (16,90 €). Signierte Exemplare erhältlich unter: www.mein-wanderhund.de



kleinen Schneebällchen aus dem Fell zu zupfen, die sich bei ihm immer festsetzen. Meine Pftensalbe hatte ich dummerweise nicht dabei, auch die Booties nicht - schade, aber so schlimm war's am Ende eh nicht mit den „Schneebällchen“. Schließlich fallen Ari die Augen zu – hinter Schneeschuhen herlaufen ist ja sooooo anstrengend ... ;-)

Sonne genießen und Gämsen am Watzmann beobachten

Als die Sonne etwa 45 Minuten später endgültig hinter dem Hundstod versinkt, machen wir uns auf den Heimmarsch. War das Spüren hinauf wirklich anstrengend, ist das Bergablaufen auf Schneeschuhen ein wahre Freude.

Auch Ari hat großen Spaß, er ist ja eigentlich ein „Downhill-Hund“ und läuft oft lieber bergab als bergauf. Weich sinken wir ein, nur rechts hören wir auf einmal Geräusche von kullernden Steinen. Wir blicken uns um und können ein Rudel Gämsen beobachten, die oben auf der Watzmannflanke noch in der Sonne stehen und uns gemächlich betrachten. Wir nehmen uns die Zeit,

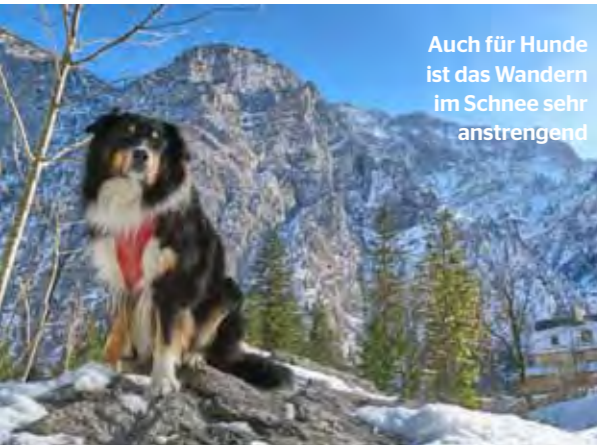
In der verschneiten Berglandschaft hatte Wanderhund Ari sichtlich Spaß - kein Wunder bei dem Panorama!



Im Winter bietet fast jede Gemeinde im Berchtesgadener Land gut geräumte Wanderwege



Auch für Hunde ist das Wandern im Schnee sehr anstrengend



beobachten die trittfesten Kletterer und freuen uns, dass wir hier so eins mit der Natur geworden sind.

Etwa zwei Stunden dauert unser Rückweg, auf dem wir keine Menschenseele treffen. Insgesamt soll die über acht Kilometer lange Tour mit sanften, aber doch 700 Höhenmetern hin und zurück laut einschlägigen Tourenführern fünf Stunden dauern, das halte ich aber mit Schneeschuhen und vor allem, wenn man selber spüren muss, für eine sehr sportlich ambitionierte Zeit. Fünf Stunden sind ja schon auf den Sommerwegweisern angeschrieben. Wir waren über sieben Stunden unterwegs – allerdings mit vielen Fotostopps und Pausen, um den Ausblick zu genießen.

Wie auch immer: Ich würde beim nächsten Mal auf jeden Fall einen ganzen Tag für die Winter-Tour einplanen, die so unbeschreiblich schön ist, dass es kaum in Worte zu fassen geht.

ANDREA OBELE

Partner Hund TIPPS DER EXPERTIN

Zur Region

Wanderungen im Berchtesgadener Land sind ein richtiger Geheimtipp. Im Winter liegt die Gegend rund um König Watzmann fast wie im Dornröschenschlaf. Die malerische Landschaft rund um Königsee, Hintersee und Predigtstuhl hat sich in ein glitzerndes, strahlend weißes Kleid geworfen. Fast jede Gemeinde bietet geräumte Wanderwege. Einen Eindruck der Wanderung finden Sie unter: www.youtube.com/watch?v=7X50igbj668

Weitere Infos

- Tourist-Info Ramsau: www.ramsau.de
- Nationalpark Berchtesgaden: www.nationalpark-berchtesgaden.bayern.de/nationalpark/wandern/wandertipps/index.htm

FOTOS: ANDREA OBELE (6), SVEN MÜLLER, BEST WESTERN (3)

▷ BAD MERGENTHEIM/BADEN-WÜRTTEMBERG WINTERURLAUB IM PARKHOTEL

Im Herzen des Wein- und Wanderparadieses, dem lieblichen Taubertal, befindet sich das Vier-Sterne Best Western Premier Parkhotel Bad Mergentheim. Inmitten einer der schönsten Kuranlagen Deutschlands, erwarten Sie und Ihren Vierbeiner ein paar erholsamen Tage in einer traumhaften Winterlandschaft. Beginnen Sie den Tag mit einem reichhaltigen Best Western Fit-Frühstück. Nach einem ereignisreichen Tag lädt das idyllische Parkrestaurant zu regional und mediterran inspi-

rierten Spezialitäten ein, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Entspannen Sie sich am Kamin in der gemütlichen Lobby oder genießen Sie ein gutes Glas Wein in der hoteleigenen Bar. Und das Beste daran - Ihr Hund darf Sie überall hin begleiten. Gönnen Sie sich zum perfekten Abschluss des Kurzurlaubs eine wohltuende Massage oder ein wärmendes Bad in der hoteleigenen Physiotherapie.

KONTAKT: www.parkhotel-mergentheim.de

DER GEWINN: Wir verlosen 3 Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen und einen Hund im Doppelzimmer im Best Western Premier Parkhotel Bad Mergentheim (eigene Anreise). Der Gewinn ist nicht übertragbar und kann nicht ersatzweise bar ausbezahlt werden.

Schreiben Sie bis 5.1.2016 an Partner Hund, Kennwort „Parkhotel“, Postfach 40 02 09, 80702 München oder www.partnerhund.de/gewinnspiele.
Frage: In welchem Tal befindet sich das Parkhotel Bad Mergentheim?

TEILNAHMEBEDINGUNGEN AUF S. 67

UNSER
GEWINNSPIEL
Wir verlosen
3 Nächte für
2 & 1H

